



Merkblatt Wandverkleidungen aus Glas

Glas bietet sich durch seine leichte Reinigung und seiner Grossflächigkeit als Gestaltungselement für Wandverkleidungen an. Dabei sind seine physikalischen Eigenschaften zu berücksichtigen.

Glas ist ein spröder Werkstoff. Nicht vorgespanntes Glas hat eine relativ geringe Temperaturwechselbeständigkeit. Bleibt z.B. die Kante kalt, während sich der darüber liegende Teil aufheizt, entstehen an dieser Kante Zugspannungen, die zum Glasbruch führen können. Aus diesem Grunde muss der Abstand zwischen der Kochplatte und den darauf befindlichen Pfannen und Töpfen zur Glaswand ausreichend gross sein, um eine Abstrahlung von dem heissen Material an die kalte Glasscheibe sowie Berührungen auszuschliessen. Deshalb sollte auch vermieden werden, dass heisser Dampf an die Scheibe gelangt. Eine zusätzliche untere Schutzleiste zur Kochplatte hin kann dieses Bruchrisiko vermindern.

Ausschnitte und Bohrungen stellen eine Schwächung der homogenen Glasscheibe und daher ein weiteres Glasbruchrisiko dar. Die bei Ausschnitten entstehenden Innen-Ecken müssen abgerundet werden, um die Glasbruchgefahr von diesen Stellen aus zu reduzieren. Mit grösser werdendem Durchmesser (Radius) verringert sich die Bruchgefahr. Der Mindestdurchmesser dieser Abrundung sollte 16 mm (Mindestradius 8 mm) bei einer 6 mm dicken Glasscheibe sein. Dies lässt eine kontinuierliche Kantenbearbeitung auch an diesem Ausschnitt zu. Geringere Durchmesser (Radien) stellen bei nicht vorgespanntem Floatglas ein höheres Bruchrisiko dar. Eine Unterteilung der Glasrückwand kann die Ausschnitte ersetzen und mindert das Bruchrisiko erheblich.

Gläser mit einer höheren Temperaturwechselbeständigkeit und höherer Biegebruchfestigkeit wie vorgespanntes Einscheibensicherheitsglas (ESG), bzw. teilvorgespanntes Glas (TVG) mindern die Gefahr eines Glasbruches aus örtlich unterschiedlicher Temperaturbelastung, als auch im Bereich der Eckbohrungen aus. Solche Gläser sind teurer als nicht vorgespanntes Glas und haben eine längere Lieferzeit.

Glasbruch als Folge einer Beschädigung von aussen kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Wurde die Glasrückwand unterteilt, ist im Schadensfall ein einfaches Auswechseln möglich. Bei Ersatzlieferungen können gewisse Farbunterschiede, zu den nicht ausgetauschten, auftreten.

**GlasTechnik
Schürmann**
GmbH

www.glas-technik.ch
info@glas-technik.ch

Bösch 104
6331 Hünenberg
T 041 748 77 00
F 041 748 77 01

Der Untergrund, auf welchem die Glasrückwände montiert werden, muss eben sein, um Verspannungen in der fertig verlegten Glasplatte zu vermeiden. Werden Küchenrückwände, sowohl vor Wände gesetzt, als auch als alleinstehende Abtrennungen verwendet, muss beachtet werden, dass bei einer aufgetragenen Farbbeschichtung Licht, (besonders bei direkter Beleuchtung) teilweise "wolkig" hindurchtritt und sich dadurch der Farbeindruck ändert. Ausserdem können sich je nach Einfallswinkel des Lichtes und Art der Beleuchtung (Tageslicht, Fluoreszenzröhren, Halogenlampen usw.) Farbunterschiede zwischen den Gläsern ergeben.

Eine Hinterlüftung der Gläser an einer Wand muss gegeben sein. Die Abdichtungsfugen sollten daher bei farbig hinterlegten Gläsern nur im Bereich der Arbeitsplatte ausgeführt werden.

Bei verspiegelten Gläsern sollte eine Sockelleiste vorgesehen werden, damit eine ausreichende Hinterlüftung des Spiegelbelages möglich ist. Der Abstand zur Wand sollte mindestens 5 mm betragen. Ein Abdichten der oberen und unteren Kante verhindert eine korrekte Hinterlüftung.

Ein generelles Abdichten an allen Kanten ist unbedingt zu vermeiden, da sonst Feuchtigkeit nicht mehr entweichen kann. Die Verklebung der Glasplatte mit der Wand sollte immer mit vertikalen Kleberaupen und/oder doppelseitigem, vertikal verlegtem Klebeband erfolgen. Der Untergrund der Verklebung auf der Wand muss hierfür geeignet sein. Gegebenenfalls sind Haftvermittler – Primer – zu verwenden. Bei Montage von verspiegelten Rückwänden auf Gipswänden ist ein isolierender Anstrich erforderlich. Dadurch wird verhindert, dass chemische Substanzen aus der Gipsstruktur den Spiegelbelag angreifen können.

Eine frühzeitige Planung und damit auch Abstimmung der Einflussgrößen auf das Glas ist unbedingt erforderlich. Nur der Fachmann kann hier objektbezogen Auskunft über die richtige Anwendung und Glasart geben. Küchenrückwände sind handwerkliche Einzelanfertigungen.

Die Herstellung und Montage von Wandbeschichtungen ist mit viel handwerklicher Arbeit verbunden, die nur der hierfür ausgebildete Fachbetrieb, wie z.B. der Glaser erstellen sollte.

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.